

# Von der Gründung bis heute

Wie in 75 Jahren aus dem Interessenverband für Kriegsoffer der größte Sozialverband Deutschlands wurde

Der Sozialverband VdK gründet sich am **28. Januar 1950** in Düsseldorf. Er ist mit 676530 Mitgliedern neben den Gewerkschaften die größte soziale Organisation Deutschlands.

Die **erste Satzung** des Verbands wird auf dem **Bundesverbandstag** 1951 in Trier verabschiedet.

Der Bundestag beschließt 1960 das **Neuordnungsgesetz zur Kriegsofferversorgung**.

35000 VdK-Mitglieder fordern beim „**Marsch auf Bonn**“ am **10. Dezember 1963** weitere Verbesserungen. Ein Jahr später wird das Kriegsofferrecht ergänzt.

Die **Witwenrente** wird auf 60 Prozent der vom Verstorbenen bezogenen Rente erhöht.

Die **Kriegsofferrenten** werden auf Drängen des VdK angepasst.

Beim **VdK-Bundesverbandstag 1994** in Bonn kündigt Bundeskanzler Helmut Kohl die Aufnahme des **Benachteiligungsverbots** von Menschen mit Behinderung in den **Artikel 3 des Grundgesetzes** an. Dafür hatte der VdK mit seinem Präsidenten **Walter Hirrlinger** gekämpft. Folgender Satz steht seitdem im Grundgesetz: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Der VdK setzt 2009 die Rentengarantie durch. Rentenkürzungen sind dadurch ausgeschlossen.

Das Bundesverfassungsgericht beschließt im Jahr 2010, dass die **Hartz-IV-Regelsätze** neu berechnet werden müssen. Das Urteil ist auch als Erfolg der „Aktion gegen Armut“ des VdK mit Präsidentin **Ulrike Mascher** zu werten.

Die VdK-Bundesgeschäftsstelle zieht 2015 von Bonn nach Berlin.

Der VdK trägt mit der Kampagne „**Sozialer Aufschwung JETZT!**“ seine sozialpolitischen Forderungen für die **Bundestagswahl 2021** in die Öffentlichkeit. VdK-Präsidentin Verena Bentele diskutiert mit dem späteren Bundeskanzler Olaf Scholz und den Spitzenkandidaten anderer Parteien in ihrem Podcast über die Wahlprogramme.

Beim **Bundesverbandstag des VdK im Mai 2023** in Berlin überreicht Präsidentin Verena Bentele Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach die große VdK-Pflegestudie. Verena Bentele wird von den Delegierten während des Verbandstags einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Der VdK wächst beständig und hat zum Ende des Jahres 2024 mehr als 2,3 Millionen Mitglieder.

1950



Gründungsversammlung in Düsseldorf.

Fotos (3): VdK

1951

1960

1963



„Der Marsch auf Bonn“ 1963.

1965

1970

1994



Walter Hirrlinger und Bundeskanzler Helmut Kohl.

2009

2010



Ulrike Mascher und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Foto: Bundesregierung

2015

2021



Verena Bentele und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach.

2023

2024

1950

Bundesweite VdK-Aktionen wie Petitionen und Kundgebungen sorgen dafür, dass im Jahr 1950 das **Bundesversorgungsgesetz** (BVG) in Kraft tritt. Es regelt die Versorgung von Kriegsoffern und Hinterbliebenen.

1957

Die erste **Rentenreform** nach dem Zweiten Weltkrieg kommt 1957 mit der Einführung des Umlageverfahrens einer Forderung des VdK nach. Im Februar des Jahres wird das **Körperbehindertengesetz** beschlossen.

1974

Am **1. Mai 1974** tritt das **Schwerbehindertengesetz** in Kraft, das Vorschläge des VdK aufgreift. 1986 kommt eine Neufassung, die ebenfalls VdK-Forderungen enthält.

1991

Nach der Deutschen Einheit wächst auch der VdK. Im Jahr 1991 gründen sich **fünf neue Landesverbände**.

1994

**Umbenennung:** 1994 wird der VdK Deutschland zum Sozialverband VdK Deutschland.

2004

Am **29. März 2004** demonstrieren bundesweit tausende VdK-Mitglieder gegen den massiven **Sozialabbau**. Trotzdem wird die Rentenanpassung zum 1. Juli ausgesetzt, das Renteneintrittsalter zum Teil angehoben und Hartz IV eingeführt.

2011

Mit der Kampagne „**Pflege geht jeden an**“ setzt sich der VdK öffentlichkeitswirksam für pflegende Angehörige ein.

2017

Im Rahmen des zweiten **Pflegestärkungsgesetzes** wird 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. In der Folge werden mehr Menschen, darunter viele Demenzerkrankte, als pflegebedürftig anerkannt.

2019

In einer bundesweiten Aktion macht sich der VdK 2019 für eine „**Rente für alle**“ stark. Ein Rentenpaket tritt in demselben Jahr in Kraft und bringt Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente und bei der Mütterrente. Die Grundrente wird verabschiedet.

Der VdK begrüßt im August 2019 sein **zweimillionstes Mitglied**.

2022

Mit seinen **Nächstenpflege-Aktionen** macht sich der VdK 2022 für die häusliche Pflege stark und organisiert eine Demo ohne Menschen vor dem Kanzleramt mit 350 Plakaten. Darauf stehen Forderungen von VdK-Mitgliedern an die Politik.

2023

Der Bundestag beschließt 2023 mit dem **Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz** unter anderem ein Entlastungsbudget für Pflegebedürftige, das der VdK gefordert hatte.

2025

Der VdK feiert am 29. Januar in Berlin sein 75-jähriges Bestehen.



Foto: Becker & Bredel

VdK-Demo gegen Sozialabbau in Saarbrücken 2004.



Verena Bentele trifft 2021 den damaligen SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz.

Foto: Peter Himsel



Fotos (2): Henning Schacht

VdK-Demo ohne Menschen im Mai 2022 vor dem Berliner Bundeskanzleramt.